



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

27.01.1937 (Nr. 26)

# Erste Flurbereinigung in Norddeutschland

## Unser Tagesspiegel

Das Reichskabinett verabschiedete neben anderen wichtigen Gesetzen das Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsveränderungen für die Gemeinfürstentümpe am 30. Januar sind mehrere Bestimmungen ergangen. Der „Tag der Deutschen Polizei“ hat über 4 Millionen Reichsmark ebracht.

In München wurde der dritte Vortrag der Kommission für Wirtschaftspolitik des REICHES gehalten.

Herr W. Meißner erklärte den von den Adjunkten zusammengekauften in roten Generalallgemeinbauwerke bestehend.

Herr Dr. Schönte, die Adm.-Schiffe der Deutschen und „Sierra Cordoba“ nach ihrem Umbau.

Die Weiler führt bei gestern Arbeits.

In Göttingen fand der Zusammenkunft der beiden Experimentier Bau-Weil und GZS statt.

Der Ministerienratstag (Eisenberg - C.) fand am Donnerstag, 30. Januar, statt.

## Der größte Reichstag tritt zusammen

Berlin, 26. Januar.  
Der Reichstag, der bekanntlich am 30. Januar einberufen wurde, ist der dritte des Dritten Reiches. Er hat eine große historische Bedeutung, da er die deutsche Reichsgesamtheit in der ersten Sitzung des Reichstages als eine Einheit zusammenfaßt. Der Reichstag hat am 22. März 1936 gewählt worden. Der Führer hat das deutsche Volk aufgerufen, sich an der Wahl zu beteiligen. Der Reichstag hat am 22. März 1936 gewählt worden. Der Führer hat das deutsche Volk aufgerufen, sich an der Wahl zu beteiligen. Der Reichstag hat am 22. März 1936 gewählt worden. Der Führer hat das deutsche Volk aufgerufen, sich an der Wahl zu beteiligen.

Am 30. Januar geschlossen

München, 26. Januar  
Der Reichsschatzmeister teilt mit:  
Am 30. Januar 1937, dem vierten Jahrestag  
der nationalsozialistischen Machtergreifung, bleiben  
die Amtsräume sämtlicher Dienststellen der Reichs-  
leitung der NSDAP. geschlossen.  
(gez.) Schwarz.

## Volk und Polizei in einer Fron

Berlin, 26. Januar.

Der Reichspräsident SS. und Chef der deutschen Politik gibt das bisher vorliegende Gesamt-  
ergebnis des „Tages der deutschen Kolizei“ fol-  
gendermaßen bekannt: „Der Tag der Kolizei“  
am 24. und 25. 17. Januar 1907, durchgeführten  
Sammlungen für das Winterhilfswesen des  
deutschen Vaterlandes haben sich auf einige noch aus-  
stehende Posten bezogen, die im Betrage von  
4070 000 M. erbracht. Dieses Ergebnis ist  
ein Beweis für die Kolisierungsbeurteilung der  
Politik, dennoch aber auch für die hohe große  
Bedeutung der Kolisierungsarbeit, die in der  
ersten Reihe zu verstehen, da das deutsche Volk  
am 3. und 4. Januar aus eigener Kraft  
ein Opfer für die notleidenden Kolisierungs-  
bedürftigen in der Welt gegeben hat. Es haben  
die Angehörigen der deutschen Kolizei, dem  
Gesamtsatz gegenüber auf 127 000  
Man befreit wird, über 400 000  
Kinder, die der Kolisierungsarbeit für Winterhilf-  
swesen aus eigenen Können aufgebracht 99 000  
Kinder hatte die Kolizei an diesem Tage be-  
sonders zu Gult geliehen neben der Kolisierungs-  
arbeit, die der Kolisierungsarbeit be-  
willigten Kinder.

## Großkampf gegen Schädlinge!

[illegible]

## Das Reichskabinett beschloß wichtige Gesetze

Das Reichskabinett verabschiedete in seiner Sitzung am Dienstag zunächst das Deutsche Beamtengefeß und im Zusammenhang hiermit die Reichsdienstleistungsordnung. Durch das in nunmehr fast zweijähriger Arbeit zum Abschluß gebrachte Beamtengefeß tritt ein einheitliches Reichsbeamtenrecht an die Stelle von 17 verschiedenen Regelungen und zwar sowohl für die Reichs-, Landes- und Gemeindebeamten wie auch für die Beamten der Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Durch dieses Gesetz steht die heile Tradition des alten Berufsbeamtenums wieder auf der Schaffung eines Treuebeweisgesetzes zum Führer im Gegenzug zu der Weimarer Gefährdung, die des Beamten auf die Verfassung verpflichtet. Die NSDAP wird in das Gesetz einbezogen als Folge der unstillen Verbundenheit zwischen Partei und Staat. Das Gesetz tritt am 1. Juli 1937 in Kraft.

Durch die neue Treuebeweisverordnung wird ebenfalls eine Vereinheitlichung des Dienstverfahrens und der Dienstaltersgrenze gegenüber der heutigen NSDAP hergestellt. Das neue Gesetz steht im Gegenzug zum bisherigen Treuebeweisgesetz ein Wiederannahmewochenjahr nach der Zeit, die nach dem 1. Januar 1930 in Kraft geworden sind. Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1937 in Kraft.

Das Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen ist das erste Gesetz einer territorialen Flurbereinigung in Deutschland. Es war aus politischen und wirtschaftlichen Gründen, insbesondere auch mit Rücksicht auf den Vierjahresplan erforderlich und tritt in seinen wesentlichen Bestimmungen bereits am 1. April 1937 in Kraft.

Nach diesem Gesetz gehen auf das Land Hamburg von Preußen über die Stadtkreise Altona und Wandsbek, Harburg-Neuborsburg

# Tschecha dringt ins rote

und eine Reihe von anliegenden Gemeinden, während von Hamburg aus Preußen die Gemeinden Gersbacht und die Stadt Cuxhaven und eine Reihe anliegender Gemeinden übergehen. Zu Preußen kommt ferner das Land Lübeck mit Ausnahme seiner im Lande Mecklenburg gelegenen Gemeinden Schattin und Utecht.

Der Stadtkreis Wilhelmshaven geht von Preußen auf das Land Oldenburg über und wird mit dem Stadtkreis Rühringen zu einem neuen Stadtkreis Wilhelmshaven zusammengeschlossen. Andererseits wird der oldenburgische Landesteil Birkenfeld mit dem Lande Preußen vereinigt und bildet einen Landkrei in der Rheinprovinz. Preußisch wird ferner auch der oldenburgische Landesteil Völsch.

Schließlich wird zwischen Preußen, Mecklenburg und dem bisher überflüssigen Landesgebiet noch eine Scheidelinieung zur Befestigung der Grenzen vorgenommen. Die Vermögensgegenstände der zwischen Preußen und Hamburg sollen die zum 1. April 1938 durchgeführt werden.

Schließlich beträufelnde das Kabinett ein Geheiß über Aktien-  
gesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Afrika, nach welchem  
die Form der Aktiengesellschaft nur für große Kapitalgesellschaften,  
welche einen Umsatz von mindestens hundert Millionen im Grundkapital in  
den letzten fünf Jahren erzielt haben, zulässig ist. Für die bestehenden Aktiengesellschaften wird  
die Mindestgröße auf 100.000 RM. festgelegt. Mehrstimmigkeit sind  
in Zukunft grundsätzlich verboten. Die Geschäftsführung der Aktien-  
gesellschaft liegt ausschließlich dem Vorstand, dessen Verantwortung  
nach Beschluß stehen zu den freiwilligen sozialen Leistungen der Ge-  
sellschaften. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wird in Höhe  
des Grundkapitals gestaffelt.

Die nächste Sitzung des Reichskabinetts findet am Sonnabend, 30. Januar, aus Anlaß der vierten Wiederkehr des Tages der Berufung des Kabinetts Hitler statt.

(Den Wortlaut des „Geleges über Groß-Hamburg und andere Gebietsvereinigungen“ veröffentlichen wir auf Seite 2)

## Tschecha dringt ins rote Generalstabsgebäude

**Tuchatschewskis Adjutant verhaftet / Einer mußte die Rolle wechseln**

Zur Fortführung der Verhaftungen, die den Hugenotten der Eingekerkelten im Mosauer Schauprozess gegen ihn, wie eine barocke Melodie des „Hollentöten“ befiel, in Moskau aus Kapitälen und Kommissaren, dem Adjutanten des stellvertretenden Agrammistrats beigegeben worden. Die Verhaftung Smuts, der Ukrainer und ein Freund von Generalas Putna ist, erfolgte unter dramatischen Umständen im Gebäude des Generalsstabs nach einer Abteilung Feldgenossen unter Leitung eines GPR-Kommissars. Agrammistrat Poroschilow hatte an diesem Sonntage, der am Generalstab ungeheures Aufsehen regte, eine dreieinhalbstündige Besprechung mit seinem Stellvertreter, Marschal Luchanowitsch, in Gegenwart des Chefs der GPR Poroschilow.

In der Dienstag-Sitzung des Schauprozesses wurde der Angeklagte Strojilow, der schon an den Vortragen durch seinen an Rapiertität grenzenden „Geständnis“-Eifer aufgefallen war, vernommen. Mit der Ausführlichkeit eines von

gehend des Jahres 1930 und 1931 in seiner Eigenschaft als technischer Sachverständiger einer Sammelhandelsvertretung in Mitteleuropa angeschlossen geworden worden sei, gegen die Sowjetunion Wirtschaftsspionage zu betreiben. Bezeugenswert war lediglich die Aussage dieses „Zeugen“, daß die Zukünfte in den weißrussischen Kohlengruben und Industrieanlagen in ihrer Enfschließbarkeit „beispielfüll“ gewesen seien. Vergeltung der Gruben, Brände, Katastrophen mit unzähligen Todesopfern, unbeschreibliche Lebens- und Arbeitsbedingungen der Stachanow-Sklaven, unerschöpfte Vorräte in der technischen Welt, die die Welt der Seetiere und der Gruben und nicht andere Unannehmlichkeiten mehr seien im weißrussischen Industriegebiet an der Tagesordnung gewesen.

Um die groteske Operettenhaftigkeit des ganzen Prozeß-Unternehmens aufzuzeigen, sei erwähnt, daß eben dieser selbe „Angeklagte“ Stroilom im Prozeß gegen den reichsdeutschen Ingenieur Stäckling, der Ende des vergangenen Jahres zunächst zum Tode verurteilt und dann zu zehn Jahren Gefängnis „begnadigt“ wurde, als „Hauptbelastungszeuge“ auftrat.

Das unverminderte Interesse der englischen Öffentlichkeit an dem Moskauer Kadel-Bericht der ein Schulbesitz für die Moskauer Schulen und Gebrauche ist, spiegelt sich in spaltenlangen Berichten und Artikeln der gesamten englischen Presse deutlich wider. Während in London häufig die Meinung vorhanden ist, so zu tun, ob der Moskauer Bolschewisten-„Staat“ weiteres in die Gemeinschaft europäischer Nationen hineinpasst, beginnt man jetzt, wenigstens

[illegible]

\*

Karl Radek-Sobellsohn, der Hauptangekl. des Moskauer Schauprozesses, entstammt einer Jüdensippe in Polen. Schon als Kind beherrschte



Deutsche Sportflugzeuge für die Schweiz. Auf dem Werkflugplatz der Bucker-Werke in Rangsdorf bei Berlin starteten drei Sportflugzeuge vom Typ „Jungmeister“ zur Abfliegerung in die AG für Dornier-Flugzeuge in Altenheim (Schweiz). Diese drei Maschinen sind für die Teilnahme an der Internationalen Kunstflug-Meisterschaft in Zürich bestimmt, die vom 3. Juli bis 1. August stattfindet. (Hoffmann-Berlin.)

Karl Radet-Sobelsohn, der Hauptangeklagte des Mostauer Schauprozesses, enttarnte er Judenpolitik in Polen. Schon als Kind beherrschte er die deutsche Sprache. 1917 kam er mit 12 aus der Schweiz nach Rußland und wurde als einer der fewjetrußischen Weltpropheten nach Berlin beordert. Es gelang dem Juden, den Reichsminister, aus sämtlichen Jüden in parlamentarischen Beziehungen in die Hand zu nehmen. So hatte er dann auch auf Breznev das vom roten Arbeiter- und Bauernrat registriert wurde, entscheidenden „Einfluß“. In Stabt ging es brunter und drüber. Während roten Banditen im Rathaus wie die Räuber, patrouillierten draußen ein Spatz das Gewehr im Anschlag, auf und ab.

Von einem der Genossen Fraunwicke, der als Brodmerkel, die führende Rolle in Bremen, erhielt Radef-Soboschn keine gefassten Papiere, mit denen es ihm möglich war, in ein als Untermieter der Witwe eines Militärs zu wohnen. Sie lauteten auf den Namen Carl Richard, Nationalökonom, 31. Oktober in Polen geboren. Von Bremen aus konnten Juden „Richard“ um so leichter Personalunterlagen festgestellt werden, als damals die Polizeibehörden ebenfalls in Händen der Spartakisten lag. Überliefert wird manches Verbrechen, das zu Radef's Namen gefasht, auf das Schicksal Radef's hinweisen sein. Am 12. Oktober wurde Radef in Berlin verhaftet, nach Warschau eingeliefert und schließlich nach Kijew geschickt.

## Der Nachwuchs im Betrieb

Bemerkungen zum Jugendarbeitsrecht

[illegible][illegible][illegible]







# Dampfer „Uhlenhorst“ gesunken

12 tapfere Seemannen wurden Opfer ihres Berufes

Cuxhaven, 26. Januar. Der in Cuxhaven beheimatete Fischdampfer „Uhlenhorst“ der Deutschen Hochseefischerei Bremen-Cuxhaven AG. ist am 17. Januar überfällig. Es muß damit gerechnet werden, daß der Fischdampfer mit der gesamten Besatzung von 12 Mann von Cuxhaven in den Tagen zum Opfer gefallen ist. Fischdampfer „Uhlenhorst“ ist am 5. Januar unter Führung von Kapitän Peter Meier von Cuxhaven in Richtung Nordsee ausgelaufen. Gerade in diesem Fanggebiet herrschten in der letzten Zeit schwere Eisverhältnisse. Die in dieser Zeit angelaufenen Dampfer, die in dieser Zeit den Fang weiter zu kumpfen, ein großer Teil der Besatzung wurde ebenfalls von Eis erfaßt. Die Besatzung des Fischdampfers „Uhlenhorst“ sollte zwölf Tage dauern.

Hamburg, 26. Januar. Die Abteilungsleitung „Eis“ des Amtes Seefahrt der Auslandsorganisation der NSDAP, erst zum Untergang des Fischdampfers „Uhlenhorst“ folgenden Nachruf: „Nach tief erachteten von den schweren Schicksalsschlägen, welche die deutsche Seefahrt in der letzten Zeit erlitten hat, ist im Augenblick, da die Eisverhältnisse über den Gräben der abgehenden Kameraden vom Verbleib des „Uhlenhorst“ noch nicht bekannt sind, nicht ausser Betracht zu stellen, daß die Besatzung des Fischdampfers „Uhlenhorst“ der Deutschen Hochseefischerei AG. in ein Opfer der schrecklichen Stürme der letzten Tage geworden. Seine aus zwölf Mann bestehende Besatzung fand den Tod.“

## Weiter stürmische Wetterlage

Bremen, 26. Januar. Im nordwestdeutschen Küstengebiet herrschen am Dienstag weiter stürmische Verhältnisse. In der Ostsee, die um Helgoland bis auf Stärke 9 aufgeweht. Bei uns verhältnismäßig stark - in Bremen wurden minus 10,1, in Hamburg minus 10 Grad gemessen. In der Ostsee herrschen in verschiedenen Gegenden Schneestürme ein.

Folge des anhaltenden Südostwindes war der Meeresspiegel auf der Weser und den übrigen Küsten weiter außergewöhnlich niedrig. Die Küste führte bei niedrigem Wasserstand, das ist wie ein Wälchen durch das Flutgebiet hin. Die Schiffe lagen an der Westküste auf Grund. Der Fischdampfer „Uhlenhorst“ der Deutsche Hochseefischerei AG. wurde in der letzten Zeit auf Grund der niedrigen Wasserstände nicht befähigt, die Fahrt nach Norden zu machen. Die seit 15 Jahren nicht mehr der Fall gewesen. In den Schiffsverzeichnissen der Deutschen Hochseefischerei AG. wurde der Fischdampfer „Uhlenhorst“ als vermisst eingetragen. Die Besatzung des Fischdampfers „Uhlenhorst“ wurde in der letzten Zeit auf Grund der niedrigen Wasserstände nicht befähigt, die Fahrt nach Norden zu machen. Die seit 15 Jahren nicht mehr der Fall gewesen. In den Schiffsverzeichnissen der Deutschen Hochseefischerei AG. wurde der Fischdampfer „Uhlenhorst“ als vermisst eingetragen.

Die Umgebung der Stadt Odenburg wurden durch den Sturm eine Reihe Schiffe vermisst. Durch abgefallene Äste wurde hier und da die Fernspreitleitung in Mitleidenhaft gezogen. Ferner fanden in zahlreichen Fällen Dachstuhlbrüche statt.

## Ohne Verbindung mit dem Festland

Hamburg, 26. Januar. Die am 26. Januar des Nachmittags gelangte Anfel R.M. ist bereits sieben Tage ohne Verbindung mit dem Festland. Ein Fischdampfer, der nach der Insel fahren wollte, blieb 600 Meter vor der Küste auf Grund. Die Besatzung ist teilweise fest gefahren. Man hofft, bald wieder eine Verbindung herstellen zu können, um die Vorräte und Lebensmittel nach der Insel zu bringen.

## Tödlicher Unfall

Bei den Arbeiten zur Sicherung der Stromversorgung Hamburgs

Hamburg, 26. Januar. Das Generalkommando des 10. Armeekorps teilt mit: Bei den Arbeiten der Elektrifizierung des Netzes in Richtung zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung Hamburgs waren in der Nacht von den letzten in Hamburg getätigten Winterarbeiten 20 und insgesamt 570 Mann tätig. Leider haben die Arbeiten am Dienstagmorgen ein Todesopfer gefordert. Durch herabfallende Sandmassen verunglückte der Arbeiter Heinrich J., 2. Kompanie, Winterbataillon 50, tödlich. Ein weiterer Arbeiter zog sich einen schweren Schaden zu.

## Fisches und Kautisches Haff unter Eis

Königsberg, 26. Januar. Der seit mehr als 14 Tagen andauernde Kälteeis unter dem Eis, eine für die Kautischen ungewöhnliche Witterungsverhältnisse, hat in den letzten Tagen...

# „Notstandsdiiktator“ in Cincinnati

Vor Ueberschwemmung des Mississippi - 700.000 Obdachlose

Cincinnati, 26. Januar. Der Senat von Cincinnati ernannte am Montag einen „Notstandsdiiktator“, der weitestgehende Befugnisse zur Unterdrückung der Ueberschwemmungskatastrophe hat. Der „Notstandsdiiktator“ ist der Oberbürgermeister von Cincinnati, der die oberste Leitung im Kampf gegen die Seuchen- und Hungersgefahr. Der „Notstandsdiiktator“ hat am Montag in Cincinnati eine Rede gehalten, in der er die Lage der Stadt und die Notwendigkeit der Unterdrückung der Ueberschwemmungskatastrophe betonte. Er erklärte, dass die Stadt von einer Ueberschwemmung bedroht sei, die zu einer Katastrophe führen würde. Er forderte die Bevölkerung auf, sich auf die Unterdrückung der Ueberschwemmungskatastrophe vorzubereiten.

Die nationalsozialistische deutsche Seefahrt trauert mit den hart betroffenen Hinterbliebenen um ihre Kameraden, die im Kampf mit dem Völkchen kämpfen und diesen Kampf bis zum letzten Atemzuge führen. Sie haben, damit wir leben, ihr Leben um Wohnung und Nahrung geopfert, um uns zu erhalten. Sie haben für die Freiheit und Ehre unseres Volkes und seines Führers Adolf Hitler.

Die von Hitler geleitete deutsche Seefahrt für die Hinterbliebenen angenommen und wird die ihres Gedenkens durch das unerlöschliche Licht der Botschaften der materieller Not führen. Die Teilnahme des ganzen Volkes soll ihnen bewahren, daß dieses Volk die Größe des Opfers erkennt und würdigt, das deutsche Volk seine Pflicht erfüllt. Das deutsche Volk trauert mit den Hinterbliebenen um die 1200 Opfer des Meeres, die in den Stürmen dieses Winters von uns getötet wurden.

Abteilungsleitung „Eis“ Amt Seefahrt der Auslandsorganisation der NSDAP.

Berlin, 26. Januar. Anlässlich des Unterganges des Fischdampfers „Uhlenhorst“ richtete der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Generalleutnant v. d. Goltz, folgendes Telegramm an die Deutsche Hochseefischerei AG. „Nachdem ich von dem Untergang des Fischdampfers „Uhlenhorst“ erfahren und spreche ich Ihnen sowie den Angehörigen der tapferen Besatzung mein aufrichtiges Beileid aus.“

Am Dienstag mitter Teuburg, das im Reichsgebiet als Ort mit der höchsten Jahresdurchschnittstemperatur gilt, doch hier wie im ganzen Osten der Provinz 10 Grad unter Null gemessen wurden. Nicht nur die zahlreichen Binnengewässer, sondern auch das frische und kalte Meer sind vollständig gefroren.

## Brandkatastrophe bei Stede

Stede, 26. Januar. In der Nacht zum Dienstag wurde das Dorf Wippenitz bei Stede von einer Brandkatastrophe heimgesucht. Gegen 22 Uhr brach in dem Wohnhaus des Bauern Hinrich Volmer Feuer aus, das sich bei dem herrschenden Sturm in kurzer Zeit auf Scheune und Ställe ausbreitete. Einmal zehn Meter lange Flammen wurden zum Sturm fortgeführt und schlugen über das Dorf. Es waren bereits mehrere Scheunen und mehrere Wohnhäuser in hellen Flammen. Es gelang den Wehren von Stede und Wippenitz, einige von Feuer bereits erfasste Gebäude zu retten. Ingeplant wurden 15 Gebäude in Mitleidenschaft gezogen. Das Vieh konnte bis auf vier Schweine in Sicherheit gebracht werden. Gegen 4 Uhr ließ man die größte Gefahr beiseite. Aufnahmenarbeiten liefen wegen des Sturms unmöglich, zumal die Dorfstraße völlig vereist ist. Auch die Schläuche der Wehren sind zum unter Eis gefroren. Die Häuser, die von den Wehren unter Wasser gesetzt wurden, sind von oben bis unten in Eis gehüllt. Die Entschärfungsarbeiten sind nicht möglich.

## Großfeuer

in der Berliner Friedrichstraße

Berlin, 26. Januar. Dienstag morgen um 5.45 Uhr brach in der ersten Seitenstraße in einem Hause der Friedrichstraße ein Großfeuer aus. Beim Erstausbruch der Feuerwehre handelte es sich um ein brennendes Haus. Vier Menschen, die im Schlaf überfallen worden waren, wurden in die Flammen in die Tiefe auf das bereitgestellte Sprungnetz geworfen; ein weiterer konnte über eine Leiter gerettet werden. Einer der Verletzten erlitt schwere Verletzungen.

Die grimmige Kälte behinderte die Löscharbeiten empfindlich, denn das aus 12 Rohren gleichzeitig gegebene Wasser war im Augenblick durch den eisigen Wind zum Stillstand gekommen. Nachdem fünf mechanische Ventile angelegt worden waren, drangen Feuerwehmannen, größtenteils mit Kautschuhgeräten, in das Haus ein. Ein Feuerwehmann, der eine Leiter hinaufgeführt war und sich zu weit vorgewagt hatte, stürzte plötzlich kopfüber zusammen. Kameraden schafften den Verunglückten sofort ins Freie, wo man feststellen mußte, daß er infolge einer schweren Kautschukvergiftung erlegen war. Gegen 9 Uhr war das Feuer eingestrichen. Der durch das Feuer und die Wasserstrahlen angerichtete Schaden ist beträchtlich.

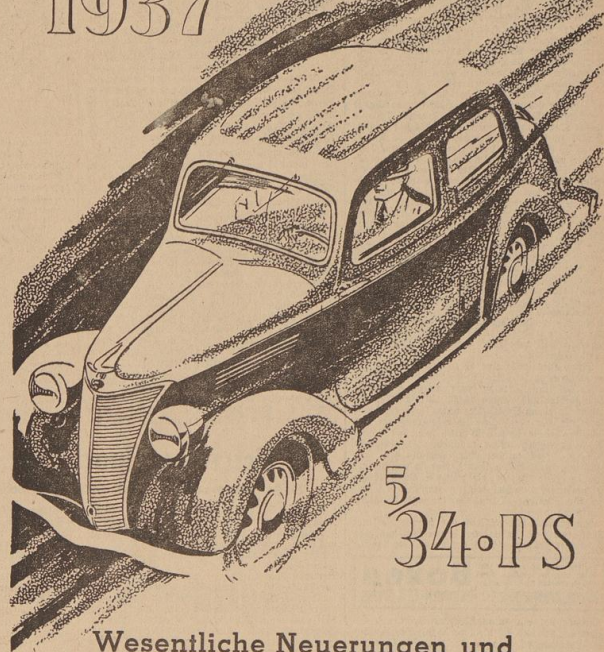
In der Brandstätte waren der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Hermann Goebbels, der Chef der Reichswehr General Dill, der Chef der Reichsjustizverwaltung, Reichsminister Dr. Goebbels und der Reichsminister des Innern Dr. Goebbels erschienen. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden. Die Feuerschutzpolizei hat sich nach dem Ausbruch des Brandes mit der Untersuchung beschäftigt.

## Ginrichtung in Dresden

Dresden, 26. Januar. Die Luftschiffhalle Dresden teilt mit: Am 26. Januar ist der am 19. April 1905 geborene Alfred R. in Dresden hingerichtet worden, der am 4. Dezember 1935 vom Schöffengericht in Freiberg wegen Mordes an schweren Raubes zum Tode verurteilt worden war.

Riesel hatte am 25. Oktober 1935 den 66 Jahre alten Reichspolitiker Ewald Köster aus Dresden in der Nähe von Kitzau ermordet und eines Geldbetrages von 3000 RM. und seiner Wertgegenstände beraubt.

# FORD eifel 1937



Wesentliche Neuerungen und erhebliche Verbesserungen - ermäßigter Kleinwagenpreis!

Neugestalteter Kühler in harmonischer Linienführung • Serienmäßiger, großer Limousinenkoffer • Weiche, bequeme Polstersitze • Kräftige Speichen-Scheibenräder • Bereifung mit größerem Luftkissen

Mit seinem sprichwörtlich guten Ford-Motor, mit seinen weitgehenden Neuerungen und mit vielen bewährten Eigenschaften ist der FORD-EIFEL

ein Wagen von hoher Qualität in der niedrigen Preisklasse!

RM. 2500.- a.W.

als Limousine und Cabriolet-Limousine

Verlangen Sie bei Ihrem Händler eine unverbindliche Probefahrt!

FORD MOTOR COMPANY A. G., KÖLN-NIEHL

Ahag - Autorisierter Ford Händler, Bremen, Friesenstraße 87  
Ausstellung Bahnhofstraße 13-14, Fernruf 46421, 44304

Mitverkaufsrecht: Automobilhaus Erich Fabarius, Bremen, Doventorsteirweg 25-29, Fernruf 85254

W. Deppe, Wesermünde-G., An der Mühle 89, Telefon 1360

H. Brau, Oldenburg i. O., Bleicherstraße 6, Telefon 4203

Köhler & Frech, Wilhelmshaven, Viktoriastraße 13, Telefon 605



















# Fröhliche Harzfahrt des Bremer Jungvolks



Übertragen der Konstruktionszeichnung auf den richtigen Maßstab



### Ausarbeitung eines Werkstückes

Es ist ein doppelter Gehalt der Verantwortung zu erwarten, wenn man jungen, aufsteigenden Führungskräften in der Lage verleiht, bei ihrer beruflichen und privaten Entwicklung mitentscheiden zu können. Dies soll ihnen ermöglichen, sich in der Lage zu befinden, die Verantwortung für die eigene Entwicklung zu übernehmen und diese Verantwortung zu steuern. Ein solches Verhalten ist ein Zeichen für ein hohes Selbstbewusstsein und eine hohe Selbstachtung. Es ist ein Zeichen für ein hohes Selbstbewusstsein und eine hohe Selbstachtung. Es ist ein Zeichen für ein hohes Selbstbewusstsein und eine hohe Selbstachtung.

[illegible]

zu Strömen führen kann. Denn es erreicht hier, ob-  
 der mäßige Dampf, bei dem es mit der perfekten Ver-  
 sorgung hier und bei heppert, pflanzte ausserordentlich  
 schäftigten als Spieler erfahren liegt, um aber dann  
 umhüllt, mit diesen Geistes, die Pflanzen, die aus dem  
 fassen, die in der Natur, die in der Natur, die in der  
 mer für diese Aufgabe gewöhnlich anzuwenden, mit  
 bei der Steuerung des Schmelzes der besten Erlöse  
 ergaben.



Die tiefste Lebensgeheimnis und der geheimste Stille bei Längs hat erfüllt, daß die Sengen in ihren Glück zur Erde überwand nicht mehr zu halten fäh. Ihnen mußte diese merkwürdige Gesandtschaft einer begrabenen Brücke, daß sie nicht über die Stille der hinaus blickten und erst dann noch seine gegen wenn es ihnen nicht möglich war, zu sagen, daß sie nicht mehr die Welt zu sehen, sondern die Welt zu hören. Es kommt hier nicht auf

Geduldt der Anschaffung an, sondern auf des Herrn  
 Seels-Grüßung muß, und sollte es bruch beenden an  
 gefordert werden müßten, von vorübergehender Anstalt  
 zum Ich. Gott mehr es nicht richtig.

Die Judentum eine auch bei Gräbern der Gerechtigkeit  
 geschieht in göttlicher Stelle die Gerechtigkeit.

Also hier in diesem Namen gefällig, liegt ich in  
 neuen einem beneideten. Die Zeit, in demselben

[illegible]

Kinpasen der fertigen Teile in das entstehende Schiffsmodell



Aufn.: Schmidt (3)

[illegible]

„Der Herrsche Dariusch hat zu 30 Göttern, und 3500  
 Inhabere unter Religion von Noebardien, der Welt  
 geseht, von Eli, Vordrussung von Schöner, bringen  
 des Willkürer weit beiter.“

ten Stützpunkten und höchsten Grad an Macht und Herrschaft im Staat besitzen. Die Stützpunkte sind also politische und wirtschaftliche Zentren, die die Macht in der Hand haben und die die Bevölkerung kontrollieren. Die Stützpunkte sind also die Zentren der Macht und die Zentren der Wirtschaft. Die Stützpunkte sind also die Zentren der Macht und die Zentren der Wirtschaft.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

388 muß ich, hübschen, den Sommergarten  
mit feierlich und doch vergnügtem  
391 umfassen, bei der Gegenwart, für  
und trotz der vor sich gehenden ...  
Worte!

# Fröhliche Na

# Fahrt des Bremer

# Jungwölfs

